

## Vorrede.

Nahmen Pommern an, so bemercket solcher in der Wendisch- und Slavonischen Sprache das Wort Po more, welches so viel sagen will, als an dem Meer gelegen, woraus wir nicht allein ersehen, daß mit diesem letztern viel eher das Land Pommern als Währen zu verstehen, weil jenes an und nach dem Meere hin (eben wie der Usbecken Maur-nahar) lieget; sondern auch wie die Gewohnheit, Ländern und Völkern Nahmen beizulegen, in Asia und Europa gleich gewesen, ja daß das Wort Pommern nur eine Verdolmetschung des Nahmens Mauringa sey, wormit dieses Land bey andern, als den Wendischen Völkern, auch kan zugenahmet worden seyn.

Dieses aber möchten auch wohl die einfältigen Ostianen am Obi-Strohm noch confirmiren, welche mir gesaget, sie nenneten diesen Strohm bey seiner Mündung hin Umar, und solches darum, weil er da groß und breit wie ein Meer würde, als auch die Russen, welche die am Meer wohnende Leute noch heute zu Tage Maure-mans heissen.

Ferner: Es ist aus dem Plinio bekannt, daß das Alterthum die Scythen oder ein Theil derselben Aramæos genannt, welche aber zu erst und anfänglich Nomæi geheissen; Dieses sind die Noi oder Naimanni der Tatern und Tüngalen, denn diese halten sie vor das allergrößte, älteste und reichste Volk und Geschlecht unter ihnen. Conferire auch hierüber obgedachte l'Histoire Genealogique des Tatars pag. 116. welche Naimannen die alten Scribenten sonst auch die Issedonischen Scythen genannt haben, wie die Historie des Genghizcans durch M. Petis de la Croix heraus gegeben, pag. 82. bezeuget. Item: Man findet in der Historia Byzantina Tom. III. Menandri Cap. 7. daß es zweyerley Avarer gegeben, einige, die diesen Nahmen mit

c

Recht